

Einladung zum 13. Bayerischen Fachkongress Glücksspiel

GLÜCKSSPIEL IM WANDEL

Sehr geehrte Damen und Herren,

beim 13. Bayerischen Fachkongress Glücksspiel erwartet Sie ein erstmalig hybrides und wie gewohnt vielfältiges Programm.

Wie haben der neue Glücksspielstaatsvertrag, die Gründung der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder (GGL), die zunehmende Digitalisierung und Sportwettewerbung, die aktuelle Glücksspiellandschaft verändert? Diese und weitere Fragen werden Ihnen Expert:innen im Laufe des Vormittags beantworten. Am Nachmittag haben Sie dann die Gelegenheit, in zwei Seminarrunden die Themen des Vormittags zu vertiefen. Erfahren Sie, wie die Weitervermittlung pathologischer Glücksspieler:innen nach einer substanzbezogenen Entgiftungsbehandlung gelingen kann, wie Digital Streetwork versucht, die nicht Erreichbaren zu erreichen und wie Glücksspielelemente den Gaming-Markt dominieren und „Cryptogaming“ zunehmend an Einfluss gewinnt. In einem Seminar zu Motivational Interviewing erhalten Sie zudem einen Überblick über das zugrunde liegende Menschenbild und erlernen praktisch die Prinzipien und Methoden der Motivierenden Gesprächsführung.

Im Namen der Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern (LSG) und ihrer Kooperationspartner laden wir Sie ganz herzlich zum 13. Bayerischen Fachkongress Glücksspiel ein.

Wir wünschen Ihnen spannende Vorträge, konstruktive Diskussionen und einen regen Austausch!

Mit herzlichen Grüßen

Dr. med.
Beate Erbas
(GF BAS)

Dipl. - Soz. Päd.
Konrad Landgraf
(GF LSG)

PD Dr.
Larissa Schwarzkopf
(GL IFT)



Online

Datum: Dienstag, 27. Juni 2023
Uhrzeit: 9:30 Uhr bis ca. 16:45 Uhr

Scannen und anmelden!



Präsenz

VERANSTALTUNGSORT

Katholische Akademie in Bayern

Mandlstraße 23
80802 München

Ab dem S-Bahnhof Marienplatz fahren Sie mit der U3 oder U6 bis zur Münchner Freiheit. Von dort aus laufen Sie in gut 5 Minuten zur Akademie.

ANMELDUNG

Fortbildungspunkte:

Für den Besuch der Veranstaltung werden Fortbildungspunkte bei der PTK Bayern beantragt.

Teilnahmegebühr:

Die Veranstaltung ist mit **80€ kostenpflichtig**.

Anmeldung:

Melden Sie sich auf unserer Website zur Veranstaltung bis spätestens 13.07.2023 an. Nutzen Sie hierfür den Link oder den obigen QR-Code:

► Präsenz: <https://www.bas-muenchen.de/veranstaltung/13-bayerischer-fachkongress-gluecksspiel-hybrid/>

► Online: <https://www.bas-muenchen.de/veranstaltung/13-bayerischer-fachkongress-gluecksspiel-hybrid-online/>

ZIELGRUPPE

Vertreter:innen des Suchthilfesystems, assoziierter Berufsfelder und der Selbsthilfe (u.a. Beratungsstellen, Kliniken, Praxen, Apotheken, Arbeitsagenturen, Gesundheitsämter, Jugendämter, Schuldner:innen- und Insolvenzberatungen, Präventionseinrichtungen, Betriebliche Suchtprävention sowie Angehörige/Betroffene) und alle mit dem Thema Glücksspiel befasste Berufsgruppen

INFORMATIONEN

Allgemeine Veranstaltungshinweise finden Sie unter: <https://www.bas-muenchen.de/veranstaltungen/avb.html>

PROGRAMM

9:30 – 10:00 Uhr	Begrüßung <i>Konrad Landgraf</i>
	Grußwort des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit & Pflege <i>Dr. Andrea Bobersky</i>
10:00 – 10:30 Uhr	Spielerschutz und Arbeit der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder: Was geht? <i>Jan Paul Bieniek</i>
10:30 – 11:00 Uhr	Prävention ohne Wirkung? Eine experimentelle Studie zum „Cooling Off“ <i>Dr. Johanna Loy & Andreas Bickl</i>
11:30 – 12:00 Uhr	Sportwetten-Werbung im Lichte des Spielerschutzes: Notwendige Voraussetzung oder gesundheitspolitischer Irrweg? <i>Dr. Tobias Hayer</i>
12:00 – 12:45 Uhr	Zockermania = unsere Zukunft? <i>Silvia Forchhammer & Kurt-Willi Sirrenberg</i>
	Das Bündnis gegen Sportwetten-Werbung <i>Markus Sotirianos</i>
12:45 – 13:00 Uhr	Sportwettenwerbung im deutschen Profifußball – ein gesellschaftlich-verantwortungsethisches Problem <i>Prof. Dr. Jobst Böning</i>
13:00 – 14:15 Uhr	Mittagspause (75 min)
14:15 – 15:15 Uhr	Seminarrunde 1 (parallele Seminare: Präsenz & hybrid)
15:45 – 16:45 Uhr	Seminarrunde 2 (parallele Seminare: Präsenz & hybrid)

Moderation

Prof. Dr. med. Oliver Pogarell, 1. Vorsitzender der BAS e.V., stellvertretende Klinikleitung und geschäftsführender OA der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des LMU Klinikums in München

Referierende

Konrad Landgraf, Dipl.-Soz. Päd., Geschäftsführer LSG in Bayern

Jan Paul Bieniek, Dipl.-Psych., Referent Suchtprävention, Gemeinsame Glücksspielbehörde der Länder (AÖR) Halle (Saale)

Dr. Johanna Loy & Andreas Bickl, M.A. Soziologie, Institut für Therapieforschung (IFT) München

Dr. Tobias Hayer, Leiter der Arbeitseinheit Glücksspielforschung an der Universität Bremen

Silvia Forchhammer & Kurt-Willi Sirrenberg, Betroffenenbeirat Bayern Stimme der SpielerInnen

Markus Sotirianos, Unsere Kurve e.V., Bündnis gegen Sportwetten-Werbung

Prof. Dr. med. Jobst Böning, Ehrenvorsitzender BAS e.V.

Prof. Dr. med. Ulrich Zimmermann, Chefarzt der Klinik für Suchtmedizin und Psychotherapie kbo Isar-Amper-Klinikum Region München

Jonas Lutz, Projektkoordination Digital Streetwork, Bayerischer Jugendring

Lisa Mehrbrodt, Fachstellenbetreuung und Projektentwicklung Geschäftsstelle der LSG in Bayern

Christian Schaack, Koordinierende Fachstelle Prävention der Glücksspielsucht und Medienabhängigkeit RLP, Fachbereich Suchtprävention, Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung in Rheinland-Pfalz

Rolf Jähmig, Dipl.-Soz. Päd., Dipl.-Soz. Arb., Systemischer Coach & Supervisor, GK Quest Akademie

Seminar 1 – hybrid

Prof. Dr. med. Ulrich Zimmermann

Behandlung stoffgebundener Sucht und psychiatrischer Begleiterkrankungen bei Glücksspielsüchtigen

Glücksspielsucht tritt weit überzufällig gemeinsam mit anderen psychiatrischen Erkrankungen auf. Die typische zeitliche Abfolge beginnt mit Depressionen, Angststörungen oder Persönlichkeitsstörungen, danach entwickelt sich eine Spielsucht und im Gefolge stoffgebundene Suchterkrankungen. Etwa 70 % der spielsüchtigen Patienten haben Probleme mit Alkohol, 40% mit illegalen Drogen und ca. 60% sind tabakabhängig. Aktiver Suchtmittelgebrauch befördert pathologisches Spielen bzw. erschwert dessen Kontrolle. Andererseits können sich Phasen von stoffgebundenem und -ungebundenem Suchtverhalten abwechseln im Sinne einer Suchtverlagerung. Deshalb erfolgt eine psychotherapeutische Behandlung beider Abhängigkeitsformen meist jeweils für sich in spezialisierten Settings. Anhand eines Fallbeispiels wird dargestellt, wie die Therapieschwerpunkte im zeitlichen Verlauf an die jeweils im Vordergrund stehende Problematik angepasst werden müssen und wie wichtig es für den Verlauf der Spielsucht ist, dass sich auch begleitende Depressionen und andere psychiatrische Komorbidität bessern. Dabei werden am Beispiel des kbo Isar-Amper-Klinikums die Aufgaben der beteiligten Behandlungssektoren erläutert (vollstationär/ Tagesklinik/ Ambulanz/ aufsuchend/ telemedizinisch).

Seminar 2 – hybrid

Jonas Lutz | Lisa Mehrbrodt

Digital Streetwork – Digital aufsuchende Jugend(sozial)arbeit im Netz

In diesem Seminar mit Vortragscharakter stellt Jonas Lutz das Projekt „Digital Streetwork“ des Bayerischen Jugendrings vor, gibt Einblicke in die Konzeption und Methodik und diskutiert Potentiale und Herausforderungen, die sich durch das sich etablierende Arbeitsfeld digitaler Streetwork auftun. Anschließend wird das Format für Fragen, Diskussionen und gemeinsame Überlegungen, geöffnet. Im zweiten Teil des Seminars stellt Lisa Mehrbrodt Online-Streetwork als neues gemeinsames Tätigkeitsfeld der LSG mit ihren Fachstellen für Glücksspielsucht vor. Neben den bisherigen Einsatzgebieten und Erfahrungen mit digitaler Streetwork im Glücksspielbereich geht es um Ziele, Rahmenbedingungen und Perspektiven des Projekts.

Seminar 3 – Präsenz

Christian Schaack

Play-To-Earn aka Krypto-Gaming - Noch Gaming oder doch schon Gambling?

Eine Vielzahl von Angeboten beim Gaming bewirbt vermehrt auch Play-To-Earn-Modelle. Das Krypto-Gaming suggeriert Gamer:innen Mitnahmeeffekte für das Spielen von Games. Ein verlockendes Angebot, welches sich erst bei genauerem Hinsehen als komplexer Zusammenhang vieler Faktoren und Bedingungen entpuppt. Die in den Games ausgeschütteten Kryptowährungen sind nicht nur hochgradig volatil, sie unterliegen auch dem Einfluss einer Vielzahl, nicht immer legal agierender, Player im Netz. In nahezu allen Krypto-Games finden sich darüber hinaus die „dark patterns in gamedesign“. Diese bilden sich prominent durch Glücksspielelemente, wie z.B. Lootboxen oder Hürden zur Auszahlung des erspielten „Gewinnes“ ab, und sollen Gamer:innen möglichst lange in der Spielumgebung zu halten.

Der Vortrag gibt einleitend einen Überblick in die grundlegenden Technologien Blockchain, NFTs und Cryptowährung. Fokussiert auf die problematischen Entwicklungen von Free-To-Play zu Play-To-Earn und nimmt die Risiken, welche beim Kryptogaming im Hinblick auf problematisches Gaming verbunden sind, in den Blick.

Rolf Jähnig

Motivational Interviewing – Prinzipien, Methoden & Praxistransfer

Motivational Interviewing (MI) ist ein personenzentrierter und gleichzeitig direkter Ansatz der Gesprächsführung, um bei Menschen mit problematischen Verhaltensweisen die Eigenmotivation zur Veränderung dieser Probleme zu fördern. MI geht davon aus, dass Menschen Änderungswillen besitzen – und deshalb Eigenmotivation „nur entlockt“ werden muss. Dieser Grundgedanke wird im MI durch Anwendung einer Vielzahl von Handlungsmaximen und -methoden umgesetzt (z.B. aktiv zuhören, flexibel mit Widerstand umgehen, Veränderungszuversicht stärken, usw.).

Der Referent erläutert die Definition, das zugrunde liegende Menschenbild, die Prinzipien und Methoden der Motivierenden Gesprächsführung und diskutiert mit den Teilnehmenden den Bezug und die Anwendung in der Praxis.



Landesstelle
Glücksspielsucht
in Bayern



KONTAKT

**Bayerische Akademie für Sucht- und
Gesundheitsfragen Unternehmergeellschaft
(haftungsbeschränkt)**

Landwehrstr. 60-62, 80336 München
Geschäftsführung: Dr. med. Beate Erbas (MPH)
Tel.: 089 530730-0

E-Mail: bas@bas-muenchen.de

Web: www.bas-muenchen.de

